

Saat und Ernte

Wegweiser durch die Kirchsortenliste.

Bei Kirchen anpflanzen will, muss zunächst wissen, was es für Kirchen sind, welche eine Späte Ernte gibt, welche und hartfällige oder Hart- und Knorpele, welche, rote, bunte und rein gelbe, welche mit weiches und solche mit färbendem Saft gibt. Hierbei sind hauptsächlich die Eigenschaften gemeint, aber bei den Saatarten kann man fast nach den gleichen Gesichtspunkten verschiedene Gruppen bilden. Es ist also gar nicht so einfach, sich über diese Kirchen zu orientieren, daher begeben wir uns auf den Weg, um die Kirchen in Gruppen zu unterteilen, an denen der Käufer sich orientieren kann. In der Benennung der Kirchen besteht nämlich ein gewisses System, und man kann sich durch die Benennung der Kirchen orientieren, indem man sich die Kirchen in Gruppen unterteilt, an denen der Käufer sich orientieren kann. In der Benennung der Kirchen besteht nämlich ein gewisses System, und man kann sich durch die Benennung der Kirchen orientieren, indem man sich die Kirchen in Gruppen unterteilt, an denen der Käufer sich orientieren kann.

Weitere Verteuerung der Produktionskosten

Das Land meistert zuerst die Krise, das erfordert den Weg der größtmöglichen Warenpreisentlastung.

Die Deutsche Bauernschaft schreibt: Der überwiegende Teil der deutschen Industrie, nämlich die verarbeitende oder fertigerwarenindustrie, kann sich den Preisabfall, der für die Rohstoffe auf dem Weltmarkt zu verzeichnen ist, in vollem Umfange anpassen machen, indem sie diese Rohstoffe in Deutschland durch deutsche Arbeit veredelt und verarbeitet und dadurch wieder auf dem Inlands- oder Auslandsmarkt bringt. Aber was nun bei Betrachtung dieser Zusammenhänge ähnliche Ausnahmen für die deutsche Industrie auch für die deutsche Landwirtschaft erkennen? Auch in der deutschen Landwirtschaft besteht der bei weitem überwiegende Teil der Erzeugung aus Veredelungsprodukten. Wie an dieser Stelle schon des öfteren ausgeführt, entfallen von dem Werte der von der deutschen Landwirtschaft verarbeiteten Produkte in Höhe von 9 Milliarden Mark rund 6 Milliarden auf Veredelungsprodukte und nur 3 Milliarden auf Rohprodukte.

dieser veredelten Rohstoffe auch die Erhöhung des Zolles für Weizenfelle. Und da sich herausgestellt hat, dass die Verteuerung wichtiger Futtermittel stets die Verteuerung von anderen noch nicht verteuerten Futtermitteln zur Folge hat, denn man kann sogar auch daran, die Preise für einseitige Futtermittel durch Zölle künstlich heraufzuheben.

Das diese Methoden grunderbötiger sind, geht aus einer einfachen Gegenüberstellung hervor: Die Einfuhrüberschüsse des Jahres 1909 an landwirtschaftlichen Rohstoffen, wie Mais und Getreide, beziffert sich auf rund 420 Millionen Mark. Andererseits fehlen uns aber für die Vollverarbeitung veredelter Rohstoffe, wie Metzgereierzeugnisse, Fleisch, Fett, Eier, Geflügel im Werte von 1,3 Milliarden Mark. Diesen ließ durch Einfuhr gedeckelt feststehen liegt eine Überzeugung an Roggen, Kartoffeln und Getreide im Werte von (Schätzungsweise) 200 Millionen Mark gegenüber.

Und diesen überschüssigen Produkten jubelte wird die Erzeugung von unentbehrlichen Nahrungsmitteln im Werte von 1 1/2 Milliarden Mark planmäßig verteuert. Der deutsche Bauer kann leben und wirtschaften, wenn er dem Auslandsbauer gegenüber konkurrenzfähig bleibt. Diese Konkurrenzfähigkeit besteht jedoch heute nicht. Der landwirtschaftliche und bäuerliche Bauer kann z. B. Schmalzweizen mit Rohstoffen erzeugen, für die er weniger als die Hälfte zahlen ausgeben braucht, was der deutsche Landwirt dafür ausgeben muss. Nach Feststellung von wissenschaftlicher Seite produziert der deutsche Bauer auf Grund billiger Produktionsmittel und Produktionsmethoden den Liter Milch im Durchschnitt um 3/8 Pf. billiger als der deutsche Bauer. Wenn nun in Deutschland rund 18 Milliarden Liter zum Verkauf kommen, von denen etwa 9 Milliarden Liter als Milchmehl verbraucht und 9 Milliarden zu Butter und Käse verarbeitet werden, so würde für die deutsche Landwirtschaft bei den gleichen billigen Produktions-

bedingungen allein auf dem Gebiete der Milchwirtschaft ein Mehrerlös von 18 Milliarden x 3/8 Pf. = 648 Millionen Mark möglich sein.

Ein anderer Agrarpolitiker, wie es augenscheinlich bezeugt wird, meint, man aber gar nicht daran, ob nicht verteuert werden müsste, derartige Rentabilitätsrechnungen dem deutschen Bauern zu eröffnen. Das Gegenteil vielmehr gefordert. Da infolge der Krise das Getreide für das Viehfutter in den Ställen nicht mehr vorhanden ist, wäre eine Verteuerung von einseitigen Futtermitteln, insbesondere auch von Weizenfelle in größerer Umfang als sonst notwendig, gerade für den kleineren Bauer ist dieser Zufuhr ein Gebot rationalen Wirtschaftens, weil der Fünftel seiner Einnahmen aus dem Verkauf von Veredelungsprodukten stammen. Die Verteuerung von Handels- und Futtermitteln bei der Herstellung von Milch hat mit ihm nichts zu tun. Nun soll auch nach keine Milchproduktion in deutschen Ställen befohlen werden. Vertilgung der Produktionskosten, aber nicht deren Erhöhung muss das Ziel unserer Agrarpolitik sein.

Der Roggenhalmbrecher

Von Dipl.-Landwirt Achilles, Bad Zwischenahn.

Es ist allgemeinlich sehr interessant, den Ursachen der Lagerung beim Roggen nachzugehen. Man muss ja dafür verschiedene Faktoren verantwortlich machen, wie einseitige und zu starke Düngung mit Stickstoff, übermäßige ungenutzte Düngung, zu dicke, zu dünne, zu frühe, zu späte Ernte, die besonders beim Winterweizen der vorgenannten beiden Umständen großen Schaden anrichten können. Auf vielen Böden, die leicht und hochgelagert sind, kommt außerdem in diesem Jahre die Erntezeit erheblich zur Wirkung, und lässt die Halme umfallen, weil die Wollerszeit zu gering ist.

Einmalig dieser Erntezeit ist eine weitere, die in diesem Jahre an verschiedenen Stellen anzutreffen ist. Auch auf Böden, die noch einigemmaßen genug fruchtig aufweisen haben und lange Zeit einen ansehnlichen Stand des Roggens zeigten, kann man in den letzten Wochen beobachten, wie der Roggen stückweise umfällt. Das kann, wenn es sich erst jetzt, nicht an vorhergehenden Bestandesmaßnahmen liegen, auch wieder zu wertlos machen, vielmehr handelt es sich um eine plötzliche Erkrankung der Pflanzen, den Roggenhalmbrecher.

Betrachtet man solche Pflanzen genauer, so findet man an unteren Halmgliedern, innerhalb der Blattknoten eine schwarze, fadenförmige, die bei einem neuen Zerbrechen des Roggenhalmbrechers, dem Weizen, auch als die Wurzel übergeht, und deswegen leichtes Aussehen des Weizens erkennen. Der Halmbrecher tritt meist schon im Herbst ein, die größte Verunstaltung ist jedoch erst im Juni und Juli zu erkennen. Sobald der Roggen die Ähren gelassen hat, bringen die stark verdichteten Blätter nach innen und verstopfen die Weltung. Dadurch kann die Verengung von Rohstoffen und Wasser abnehmen oder ganz unmöglich werden. Je früher sich der Halmbrecher ein, um so weniger kann das Korn sich ausbilden, so daß sehr wenig ganz laute Ähren zu finden sind. Da das Getreide durch die Blätter stark nördlich wird, genügt ein leichter Wind, um den Roggenhalmbrecher über den Boden abbrechen zu lassen. Durch das Abbrechen werden die Halme groß, und der Kasten tritt dann Stoppeln abgeben, ist es der späteren Auskanten werden wichtig, gelagerte Bestände daraufhin zu prüfen, ob die erwähnten Erscheinungen daran zu finden sind.

Es hat sich nämlich gezeigt, daß eine, wenn auch nicht direkte, so doch vorübergehende Befruchtung möglich ist. Dazu gehört zunächst jedes Unkraut, das bei der Reife der Stoppeln; je nach den Verhältnissen erfolgt Kalkung, auch Fruchtwechsel nötig. Weizen wird man alles vermeiden, was den Blühen das Leben erschwert.

Wegen der großen Wichtigkeit, die hartes Auftreten des Roggenhalmbrechers am Ertrag machen kann, empfiehlt es sich, die Stoppeln möglichst zu entfernen, um sie zu untersuchen, ob sich an ihnen der Roggenhalmbrecher durch vermehrte Halme und schwarzhäutigen Pilzbelag angeht.

Wird der Roggenhalmbrecher festgestellt, wenn nicht selten Blühdüme durch Kleinleuten, die leicht ernten werden können. Döhlbüden sind zum Beispiel Blühdüme. Die keine erzeugt, besonders bei jüngeren Bäumen, um die es sich vor allem handelt, durch Druck und Zug Nennenerleugungen. Daneben können Einkreuzungen des Stammes bei diesem Zeitpunkt entstehen. Bei der Ernte des Stammes, dann ist darauf zu achten, daß er an der Weizenfelle des Stammes nicht und nicht entfernt von ihm. Er soll auf keinen Fall in die Stroh- oder Strohhaufen, denn sonst werden sie durch die jungen Ähren und den Wind leicht aufsteigen. Es ist eine wichtige Veränderung, und die Wunden geben hindern und Anleiten herbeizuführen, sich in dem jungen Baum heimlich zu machen. Eine Handarbeit unter den obersten Kronenstufen muß der Baumplan zu Ende sein.

Beantwortet: Hermann Herz, Weidenau.

Entung der Produktionskosten auf allen Gebieten ist auch für die deutsche Landwirtschaft das Gebot der Stunde. In bezug auf andere Veredelungsarbeiten treffen wir aber augenscheinlich eine genau entsprechende Lage. Dieser verhältnismäßig höher liegt daher, daß die Roggenstämme der letzten Jahre zu propagieren, es sei denn, daß es sich um ihren Eintrag auf ganz großen Gütern handelt, wo die hundertfältige Leistungsfähigkeit der Maschine in kurzer Zeit große Arbeitsergebnisse ergibt. Da aber die Weizen- oder alle anderen Getreidearten, die bei weitem die meisten, nur um ein unermessliches Flüssigerzeugnis auf großen Flächen haben. Alle dieser Stellen haben sich in den letzten Jahren der Elektromotor und der Verbrennungsmotor

Trecker als Erntemaschinen.

Die Mechanisierung der Landwirtschaft kann nur dann Aussicht auf Erfolg bringen, wenn dem Landwirt solche Maschinen zur Verfügung gestellt werden, die eine universelle Anwendung möglich machen. Aus diesem Grunde ist es völlig falsch, Spezialmaschinen dafür, daß die Roggenstämme der letzten Jahre zu propagieren, es sei denn, daß es sich um ihren Eintrag auf ganz großen Gütern handelt, wo die hundertfältige Leistungsfähigkeit der Maschine in kurzer Zeit große Arbeitsergebnisse ergibt. Da aber die Weizen- oder alle anderen Getreidearten, die bei weitem die meisten, nur um ein unermessliches Flüssigerzeugnis auf großen Flächen haben. Alle dieser Stellen haben sich in den letzten Jahren der Elektromotor und der Verbrennungsmotor



Ein Trecker mit Riemenscheibe betreibt eine Drehschneidmaschine.

Landwirtschaftlicher Briefkasten

In diese Briefe werden alle Anfragen landwirtschaftlicher Art unter Einhaltung der Vorschriften in Höhe von 10 Pf. beantwortet. Antworten ohne Beantwortung sind nicht verbindlich. Erwähnung der Redaktion der Zeitschrift 'Saft und Ernte' zur milderen Beantwortung nur während des Sommermonats von 3-10 Uhr.

Die nachstehend nicht aufgeführten Briefkastenfragen sind insgesamlich bereits erledigt worden.

- E. B., München.** Was es in einem Vermählungsfeierfahren die Wichtigkeit einer Beratung oder Besprechung oder der gleichen? In welcher Zeit ist die Beratung einzulegen und welche Stelle kommt hierauf in Frage?
- Wegen Ihres Briefes** sind innerhalb zwei Wochen vom Tage der Veröffentlichung an getrocknete Roggenstämme zulässig:

 1. Die Beratung gegen Urteile des Magistrates, des Stadt- oder Kreisamtes, des Bezugs- oder Besatzungsamt, gegen Urteile erster Instanz des Bezirksamts, des Oberverwaltungsamtes;
 2. Revision gegen Urteile des Bezirksamts, des Stadt- oder Kreisamtes, wobei jedoch, wenn es sich um öffentliche Abgaben handelt, der Streitwert mindestens 100 RM. betragen muß.

Rechtsmittel sind stets bei dem Gericht anzubringen, dessen Entscheidung angefochten wird; je müssen mit einer Begründung versehen sein. Die Revision kann nur auf Nichtanerkennung oder falsche Anwendung des geltenden Rechts oder auf Verfahrensfehler gestützt werden. Ein Verfahrensfehler liegt beispielsweise vor, wenn einer Partei nicht Gelegenheit gegeben worden ist, sich über die Sache zu äußern, oder wenn ein vorgedrucktes Revisionsformular des Gegners zu äußern.

- R. R., Altmühlthal.** In den gegenwärtig höchsten Niederschlägen wird vielfach die Frage erhoben, ob die Verwitterung der Böden nicht rentabler ist. Besonders wenn Kälber gehalten werden, die verhältnismäßig hoch im Preise stehen. Kann man sich durch Verwitterung einen Verfall der Böden nicht empfehlen?

Kälbern zur Zeit durchaus. Besonders aber dann, wenn die Erzeugerzeit mit von der Mutter oder dem Kälber entfernt liegen. Nicht Quantitätsfaktoren ist der Bauer in Deutschland ziemlich gering bedingt, so daß annehmbare Preise auf lange Sicht hinaus erzielt werden. Grundlegende Gesichtspunkte für diese Form der Milchherstellung sind dabei unter anderem folgende:

1. Verordnungen für den Ertrag in der Kälberzeit ist Gesundheit, Mächtigkeit und eine gute Futterverwertung der Kälber.
2. Erhöhte und warme Eintreu, am besten Torf- oder Stroh, das frei von Heu und Stroh im Anfang der Weizenperiode die Qualität des Kälbermilchschmelze bestimmt.
3. Kälber müssen in ruhigen, etwa 20 Grad warmen, halbdunklen Kälberställen einzeln eingetrennt werden, die nur so groß sein dürfen, daß das Weitzell sich aufrichten und hängen kann.
4. Die Fütterungsplan empfiehlt sich bei Weitzellern: Erste Woche: 1/2 Liter Milch, fahrmäßig, 4-5mal täglich, pünktlich aus lauer Milch; dritte Woche: 2 Liter Milch, 3-4mal täglich; vierte Woche: 3 Liter Milch, 3mal täglich; fünfte Woche: 4 Liter Milch, 3mal täglich.

R. S., Scheffald. Von dem Wohlhabensamt eines benachbarten Kreises wird ein Bekannter in Anspruch genommen, veranlagte Wohlhabensämter für seinen Vater zurückzuführen. Die Bekannte ist ein landwirtschaftlicher Arbeiter. Sein Einkommen ist nicht so hoch, daß er im äußersten Falle auftreten kann. Kann er Haupt zur Zahlung der von ihm verlangten Beträge (über 800 RM) gezungen werden?

Eine Grundschuld von 82 1/2 und 22 1/2 RM in Verbindung mit 1800 f. 8088, möglich. Es kommt hierbei darauf an, ob er selbst in der Lage ist, die Forderungen zu zahlen. Wenn er nicht freiwillig die Forderungen übernimmt, so wird er zur Zahlung der Kosten herangezogen werden können, wenn ihm Einkommen die pfändungsfähige Grenze nicht übersteigt. Das müßte alle festgelegt werden.

N. N., Röhlig. Bei der Heurathe hat sich herausgestellt, daß auf vier vielen Ecken eine Menge Unkraut steht, die den

Wert des Futters erheblich herabmindern. Besonders haben sich Hahnenfußpflanzen und der Sauerampfer ausgebreitet. Wie kann man sich diese Unkräuter bekämpfen und wodurch läßt sich ihr starkes Auftreten erklären?

Die Unkräuter entstehen fast in der Regel auf frischen Wiesen oder solchen, die an Kalmangel leiden. Züchtung von Kalk und regelmäßig frisches Mahlen läßt sie die einzigen Bekämpfungsmaßnahmen. Die Vertilgung der Hahnenfußpflanzen im grünen Zustande ist der vorhandenem Gülle wegen gefährlich. Die meisten tagelänglichen Pflanzen leben auf feuchtem Boden, so daß Entwässerung und Düngung auch hier als sehr wichtig angesehen werden müssen. Dasselbe gilt nur allem von den Wäldern und Esenigen.

A. Z., Jöhden. Bei der Veranlagung der nicht buchführenden landwirtschaftlichen Betriebe sind besonders in den letzten Jahren des letzten Jahres eingetreten. Wie kann man sich darauf zurückzuführen, daß der vom Finanzamt zugestellte Fragebogen unvollständig oder gar nicht beantwortet worden ist. Bislang ist auch unbekannt, was auf Grund der Steuererhebung bei den Finanzämtern als abzugspflichtig ist. Ist wäre für eine Antwort darüber dankbar, was in dieser Hinsicht in der Hauptsache auf dem Fragebogen anzugeben ist.

Am wesentlichsten handelt es sich um Einnahmeausfälle, die durch außerordentliche Mißerfolge, Brandverluste, Pflanzenzerstörungen, Nachwaller usw. entstehen können. Diese Verluste können von dem nach den Durchschnittswerten sich sonst ergebenden Einkommen abgezogen werden. Hinzu kommt die Berücksichtigung der Vermögensgegenstände des Steuerpflichtigen, abgesehen von der Unterhaltung, einschließlich der Veranschlagung der Kinder. Steuerpflichtige, die in der Erwerbshauptberufung oder erwerbunfähig sind, müssen zu ihrem eigenen Vorteil darüber die notwendigen Angaben machen. Das ist besonders notwendig, wenn mehrere Familienangehörige vorhanden sind, als nur der Vermögensbestimmungen zur Ermittlung einer Stelle an sich notwendig wäre.



Unter Hirschen soll alle acht Tage geschnitten werden. Je kleiner die Hirsche, desto nötiger ist es, das angenehme Umfeld, wobei man leitet, dann werden die Hirsche groß, und der Kasten tritt dann Stoppeln abgeben, ist es der späteren Auskanten werden wichtig, gelagerte Bestände daraufhin zu prüfen, ob die erwähnten Erscheinungen daran zu finden sind.

In Wachstum und Ertrag gefährdet werden nicht selten Blühdüme durch Kleinleuten, die leicht ernten werden können. Döhlbüden sind zum Beispiel Blühdüme. Die keine erzeugt, besonders bei jüngeren Bäumen, um die es sich vor allem handelt, durch Druck und Zug Nennenerleugungen. Daneben können Einkreuzungen des Stammes bei diesem Zeitpunkt entstehen. Bei der Ernte des Stammes, dann ist darauf zu achten, daß er an der Weizenfelle des Stammes nicht und nicht entfernt von ihm. Er soll auf keinen Fall in die Stroh- oder Strohhaufen, denn sonst werden sie durch die jungen Ähren und den Wind leicht aufsteigen. Es ist eine wichtige Veränderung, und die Wunden geben hindern und Anleiten herbeizuführen, sich in dem jungen Baum heimlich zu machen. Eine Handarbeit unter den obersten Kronenstufen muß der Baumplan zu Ende sein.

Beantwortet: Hermann Herz, Weidenau.

Der Vertrag von Björkoe

Zur 25. Wiederkehr des Tages der Drei-Kaiser-Dinamitaktion. — Die wichtigste Begebenheit. — Von Walter Krumpholtz, Berlin.

Man schrieb den 24. Juli 1905. Über den Finnischen Schären blaute der Sommerhimmel. Der Kaiser, der Virenen im südlichen Teil des Finnischen Meerzuges, lagen der Küstenlinie der Ostsee im russischen Bereich, und die Schärenküste, die fast Wilhelm II. So war es hier aufzuliegen, die Begegnung der beiden Monarchen, die sich der großen Welt nicht nur bei der Begegnung entzweit. Den Ort hatte der Kaiser in Björkoe gewählt, in dieser Teilung am Kaiser es nicht anders liegt. In dieser ersten Zeit kam es nicht weit von der Hauptstadt Helsingfors. Man sagte das dem Kaiser noch abzuhalten, denn leicht war für ihn die Frage mitleidig nicht. Der Krieg mit Japan war verloren, die russische Flotte war bei Tsushima vernichtet, im ganzen Lande garte es und noch ließ sich nicht übersehen, welche Strafe für Russland zu haben sein würde.

Einmalen genommen, die Verhandlung mit Frankreich war geteilt, als Gelegenheiten die englische Einmischungspolitik stand das Finnlandverhältnis vor der Verhandlung. So ist der Vertrag am 24. Juli 1905 bei Björkoe, so schreibt der Kaiser an Wilhelm, ein Wendepunkt in der Geschichte Europas geworden, dank der Gnade Gottes, und eine große Entlastung der Lage für mein teures Vaterland, das endlich aus der schmerzlichen Übergangsphase gelassen werden wird. Die Unterzeichnung aber vollzog sich wesentlich anders, als Wilhelm II. gleich erwartete zu können. Am 24. Juli 1905 selbst nahm Wilhelm Auftrag davon, daß der Vertrag auf Europa befristet bleiben sollte, der Reichstagler ging sogar so weit, als dem Kaiser um seine Einwilligung zu bitten. Der Kaiser befohlen Wilhelm, im Amt zu bleiben, dem der Kaiser nach dem Eintreffen ihres Abgesandten schiedes würde den Kaiser nicht mehr an Seiten treffen! Denken Sie an meine arme Frau und Kinder! Der Kaiser in seinem Schreiben vom 11. August 1905 an Wilhelm: „Wichtiges aber war noch, daß auch die Zustimmung des Japans bald einholte, nachdem die Franzosen zu erkennen gegeben hatten, daß sie schwere Bedenken gegen den Vertrag von Björkoe begen. Es kam hinzu, daß die

Stimmungen in Russland für England freundlicher wurde, gemäß demnach schon früher England zu erkennen gegeben hatte, daß es die Gegenseite anzunehmen und Russland an der Welt zu schaffen wünsche. Schon in seinem Schreiben vom 12. Oktober an den Kaiser sprach der Kaiser darüber, daß die gesamte nachfolgende russische Presse in der letzten Zeit (schon) auf sich selbst und praktisch geworden ist. Es gab noch einen kleinen Zwischenfall zwischen „Björkoe“ und „Nizza“, der schließlich einen Aufbruch zum Vertrag brachte, nach welchem Russland in einem deutsch-französischen Krieg von seinen Verpflichtungen frei sein sollte.

Damit war der Vertrag von Björkoe praktisch erledigt, die deutsch-französische Allianz war hergestellt, festerer gesichert sich am westeuropäischen Kontinent bereits die französisch-englisch-russische Eintracht ab. Der Versuch, der Unterzeichnung zu entgegen, war für Deutschland gescheitert. Die Räume von Björkoe waren bald ausgeräumt. Geschloffen überdies dieses Kapitel der deutschen Politik nicht mit Unrecht: „Die Nacht der Träume.“ Aber man wird auch Ehrlich sein geben müssen, wenn er in den „Berliner Monisten“ für internationale Aufklärung schreibt: „Daraus aber zu folgern, daß die deutsche Politik, in einem engeren Verhältnis mit Russland zu gelangen, an besten überhaupt unterliegen wäre, wäre falsch. Mit vollem Recht könnte man heute vielmehr dann der deutschen Politik den Vorwurf machen, daß sie gewisse Momente bei Unterzeichnung zu verheimlichen verweigert hätte.“ Die Dinge waren eben vor 25 Jahren schon zu weit gekommen, als daß eine Womarenbeziehung sie noch hätte werden können.

Die „Marconifaktion“ in America.

„Marconifaktion“ werden in Amerika die Sommermonate genannt, in deren Verlauf allerhand unglückliche Reden ausgesprochen werden. In früheren Jahren wurden Lang- und Klavierrednerorden zum veranstaltet. In dieser Marconifaktion ist Sagen auf den Küsten und Stadthafen die große Rede. Aus Anlass mitgeteilt, daß der 16 Jahre alte Jack Richards 140 Stunden ohne Unterbrechung auf einem Baumstumpf lag. Seine Glieder konnten ihn nicht vom Baum herunterholen. Dieser Marconifaktion wurde, die Leistung zu überleben. In dem Jenseit jedoch abnehmend der Erinnerung an die große Rede. Aus Anlass mitgeteilt, daß 4 Jerron beschossen, aus Saint Louis nach Reuport in einem Auto rückwärts zu fahren, und beobachteten, die Rednerfahrt im Laufe von 20 Tagen zu vollbringen.

Radio-Ede

- Freitag, 25. Juli.
Mitteldeutscher Sender.
- Seipis (Dresden), Wellenlänge 500 Meter.
- 10.00 Uhr: Mitteldeutscher Sender.
 - 10.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 10.20 Uhr: Bremer Rundfunk.
 - 10.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 10.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 10.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 11.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 12.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 13.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 14.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 15.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 16.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 17.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 18.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 19.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 20.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 21.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 22.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 23.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 24.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 25.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 26.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 27.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 28.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 29.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 30.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 31.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 32.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 33.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 34.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 35.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 36.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 37.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 38.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 39.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 40.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 41.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 42.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 43.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 44.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 45.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 46.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 47.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 48.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 49.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 50.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 51.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 52.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 53.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 54.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 55.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 56.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 57.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 58.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 59.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 60.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 61.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 62.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 63.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 64.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 65.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 66.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 67.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 68.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 69.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 70.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 71.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 72.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 73.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 74.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 75.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 76.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 77.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 78.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 79.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 80.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 81.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 82.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 83.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 84.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 85.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 86.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 87.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 88.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 89.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 90.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 91.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 92.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 93.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 94.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 95.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 96.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 97.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 98.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 99.50 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.00 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.10 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.20 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.30 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.40 Uhr: Berliner Rundfunk.
 - 100.50 Uhr: Berliner Rundfunk.

Zur Erdbebenkatastrophe in Süditalien



Das alte Wort: „Napoli videre a mori“ Reapel sehen und sterben hat einen furchtbaren Sinn bekommen: 200 Tote werden bereits gezählt, die unter den Trümmern der zerstörten Häuser begraben liegen.

Die Karriere der schönen Peggy

etwa, Ehe und — Dollarsmillionen.

„Die Männer, die Ehe und ich“, das ist der Titel jenes Membranbuches, das Peggy Joyce zur Verfügung steht. Peggy Joyce ist eine Frau, die in der Welt der Männer und der Frauen ein Leben führt, das nicht nur in der Ehe, sondern in der Karriere der schönen Peggy liegt. Sie ist eine Frau, die in der Welt der Männer und der Frauen ein Leben führt, das nicht nur in der Ehe, sondern in der Karriere der schönen Peggy liegt. Sie ist eine Frau, die in der Welt der Männer und der Frauen ein Leben führt, das nicht nur in der Ehe, sondern in der Karriere der schönen Peggy liegt.

Die schöne Frau erzählt sich ihre Liebes- und Eheerlebnisse frei von der Feder weg, ungehindert von irgendwelcher Fiktion oder Disziplin. Sie berichtet, daß sie in Colorado als junge Marjorie Lynn geboren ist und daß sie mit 15 Jahren ihren ersten Liebeserlebnis durchlebte. Sie berichtet, daß sie in Colorado als junge Marjorie Lynn geboren ist und daß sie mit 15 Jahren ihren ersten Liebeserlebnis durchlebte. Sie berichtet, daß sie in Colorado als junge Marjorie Lynn geboren ist und daß sie mit 15 Jahren ihren ersten Liebeserlebnis durchlebte.

Der Verleger ist die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt.

Die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt.

Die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt, die Verlagsfirma im Coblenzener Markt.

Ein Bild 30
4. Sternendiebstahl
Dienstag, den 24. Juli
Schiffahrt
1930

Mitteldeutsche Nachrichten

Merseburger Korrespondent

mit den Beilagen: Amtsblatt des Landkreises Merseburg, „Mittlerei-Beilage“ des „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Der Rindjäger“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahrzeug“

Abbestellungspreis: Für den halbjährlichen Abonnement 12 M., für den vierteljährlichen 7 M., für den monatlichen 4 M. (Postzusatz 1 M.). Einzelhefte 1 M. 50 Pf. (Postzusatz 10 Pf.). Abbestellungspreis für den Ausland: 18 M. (Postzusatz 3 M.). Abbestellungspreis für den Ausland: 18 M. (Postzusatz 3 M.). Abbestellungspreis für den Ausland: 18 M. (Postzusatz 3 M.).

Die Erde bebte ...

Naturkatastrophe in Italien

Schreckensnacht in Neapel / Die Zahl der Opfer noch nicht feststehend

Die Stadt Melfi zerstört

Einstürzende Häuser und Brände

Die Nachrichten, die nun aus dem italienischen Erdbebengebiet vorliegen, zeigen, daß der Umfang der Katastrophe weit größer ist als man ursprünglich annahm. Man ist jetzt nicht geneigt, Nachrichten von Naturkatastrophen leichtgläubig anzunehmen, weil sie in den meisten Fällen übertrieben sind. Diesmal war es umgekehrt. Die erste Nachricht, die aus Neapel kam, berichtete zwar von zwei heftigen Erdstößen, jedoch nicht von Todesopfern und großem Sachschaden. Die später eingetroffenen Meldungen aus dem freiesten Erdbebengebiet ließen aber bereits den freiesten Umfang des Unfalls ahnen. Es sieht aus, als ob sich mehrere hundert Todesopfer zu beklagen sind und der Sachschaden eine quantitative Höhe erreicht hat. Alle Erdbebengebiete sind vollkommen zerstört, die Städte in der Provinz Benevento sind zerstört. Die Hauptstädte sind zerstört worden. Die Zahl der Toten wird hier allein mit 150 angegeben. Die ganze Anzahl von Vermissten ist noch nicht festgestellt. Die Hauptstädte sind zerstört worden. Die Zahl der Toten wird hier allein mit 150 angegeben. Die ganze Anzahl von Vermissten ist noch nicht festgestellt.



Karte des Zentrums des Erdbebengebietes rings um Neapel.

Die hauptsächlich von der furchtbaren Katastrophe betroffenen Orte sind unterzogen.

Befonders ernst sind die Meldungen aus der Umgebung von Bari. So sind in Melfi ganze Häuserviertel zerstört worden. Die Zahl der Toten und Vermissten soll sehr hoch sein. Ähnliche Meldungen liegen aus Benevento und Canusin vor. Aus Bari sind Feuerwehrt, Militär und Mitz in die Erdbeben abgegangen, die schreckliche Hilfe angefordert haben.

Die Parteibildung auf der Rechten vollzogen als: „Konservative Volkspartei“

Einigung zwischen Westarp und Treviranus

Berlin, 24. Juli. (G. M.) Die Verhandlungen der beiden Reichstagsparteien sind zu einer Einigung gekommen. Die beiden Parteien sind zu einer Einigung gekommen. Die beiden Parteien sind zu einer Einigung gekommen. Die beiden Parteien sind zu einer Einigung gekommen.

Die Wirkung in Neapel

Von dem Erdbeben wurde die ganze Provinz Neapel und die Stadt Melfi getroffen. Von 1.08 Uhr ab erfolgten im Laufe weniger Minuten drei starke wellenförmige Stöße, die fast eine Minute dauerten. Bei der Calabro-Brücke trug sie ein Mägel eines Hauses ein. Dabei sind ein Häufiges sind den Tod.

Gründungsaufruf

Der neuen konservativen Volkspartei der Deutschen Reichstagsparteien ist ein Gründungsaufruf erschienen. Der Aufruf ist ein Gründungsaufruf erschienen. Der Aufruf ist ein Gründungsaufruf erschienen.

Treviranus Führer der konservativen Volkspartei

Berlin, 24. Juli. (G. M.) Die beiden Reichstagsparteien sind zu einer Einigung gekommen. Die beiden Parteien sind zu einer Einigung gekommen. Die beiden Parteien sind zu einer Einigung gekommen.

Neuer Erdstoß in Potenza

Die genaue Zahl der Todesopfer des Erdbebens steht noch nicht fest. In Potenza wurde gegen 15 Uhr ein neuer Erdstoß verspürt, der jedoch keinen Schaden anrichtete. Die Zahl der Toten und Vermissten ist noch nicht feststehend.

Melfi ein Trümmerhaufen

Aus weiteren Nachrichten aus dem Erdbebengebiet ergibt sich, daß die Zahl der Todesopfer ständig im Steigen begriffen ist. Aus den kleinen Dörfern und dem flachen Lande treffen neuerdings neue Unfallmeldungen ein. In Salerno II der Obersteil des Domes samt dem Giebel eingestürzt, wobei eine Person ihr Leben einbüßte. In Melfi, der am schwersten getroffenen Stadt, sind unzählige Häuser eingestürzt. Die Zahl der nicht mehr erkennbaren Gebäude ist noch größer. Das historische Stadtviertel Friedrichs II. ist zum größten Teil zerstört, und dem Hauptgebäude droht der Einsturz. Aus allen größeren Verkehrspunkten sind Hilfszüge und Autotransporte für die von dem Unheil betroffene Bevölkerung abgegangen. Der Kampf hat an die Kirchenbehörden der am schwersten betroffenen Städte Telegrafennachrichten geschickt.

400 Todesopfer?

Nach unbestätigten Berichten sollen im Erdbebengebiet bis zum Spätabend des Mittwoch 400 Tote festgestellt worden sein. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht hat bis jetzt nicht zu erfolgen.

Der Streit bei der Mansfeld AG.

Berlin, 24. Juli. (Z.) Der Streit bei der Mansfeld AG., der sich im letzten Monat und dem etwa 13.000 Arbeiter beteiligt war, ist beendet. Am Freitag wird die Arbeit in den Schachtanlagen wieder aufgenommen. Die übrigen Betriebe werden erst in einigen Tagen eröffnet.

Die Entwicklung im Wahlkreis Halle-Merseburg

Nachdem die beiden deutschen Reichstagsparteien der Wahlkreis Halle-Merseburg, Witterau-Verwaltungsbereich Hoyer und Bergwerksdirektor Leopold, sich von Sugenberg getrennt haben, hat am Dienstag eine erste Vorbereitungs- und nicht zum Bestandteil der nächsten Tagung des Gesamtverbandes des Bundesverbandes Halle-Verwaltung der Deutschen Reichstagsparteien unter dem Vorsitz von Dr. Seitz, Landes-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg begründeten ausführlich ihre abweichende Stellung, während Reichstagsabgeordneter Seitz, Thüringen, für die bei Sugenberg verbleibenden Abgeordneten sprach. Die nachfolgende Aussprache ergab nach Mitteilung des Vorsitzenden die Wahrscheinlichkeit, daß die Reichstagsparteien im Wahlkreis Halle-Merseburg in Halle-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg verbleiben wird, während das Stimmverhältnis in den ländlichen Kreisen noch nicht zu übersehen ist. Eine neue Sitzung findet am Freitag, dem 1. August, statt, um endgültige Klärung zu bringen.

Landvolk

Die Bauern- und Handwerkerpartei hat in dem es heißt, daß die Bauernpartei ist zum nationalen Sammelbecken aller mit Selbstverwirklichung strebenden Kräfte des Landes geworden und hat ihre Unabhängigkeit nach allen Seiten hin behauptet. Das wird sie auch in Zukunft tun. Sie steht im Ruf, ihrer Aufgabe gerecht zu werden und den Bauern die Quelle der nationalen Erneuerung zu sein.

Die Entwicklung im Wahlkreis Halle-Merseburg

Nachdem die beiden deutschen Reichstagsparteien der Wahlkreis Halle-Merseburg, Witterau-Verwaltungsbereich Hoyer und Bergwerksdirektor Leopold, sich von Sugenberg getrennt haben, hat am Dienstag eine erste Vorbereitungs- und nicht zum Bestandteil der nächsten Tagung des Gesamtverbandes des Bundesverbandes Halle-Verwaltung der Deutschen Reichstagsparteien unter dem Vorsitz von Dr. Seitz, Landes-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg begründeten ausführlich ihre abweichende Stellung, während Reichstagsabgeordneter Seitz, Thüringen, für die bei Sugenberg verbleibenden Abgeordneten sprach. Die nachfolgende Aussprache ergab nach Mitteilung des Vorsitzenden die Wahrscheinlichkeit, daß die Reichstagsparteien im Wahlkreis Halle-Merseburg in Halle-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg verbleiben wird, während das Stimmverhältnis in den ländlichen Kreisen noch nicht zu übersehen ist. Eine neue Sitzung findet am Freitag, dem 1. August, statt, um endgültige Klärung zu bringen.

Die Entwicklung im Wahlkreis Halle-Merseburg

Nachdem die beiden deutschen Reichstagsparteien der Wahlkreis Halle-Merseburg, Witterau-Verwaltungsbereich Hoyer und Bergwerksdirektor Leopold, sich von Sugenberg getrennt haben, hat am Dienstag eine erste Vorbereitungs- und nicht zum Bestandteil der nächsten Tagung des Gesamtverbandes des Bundesverbandes Halle-Verwaltung der Deutschen Reichstagsparteien unter dem Vorsitz von Dr. Seitz, Landes-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg begründeten ausführlich ihre abweichende Stellung, während Reichstagsabgeordneter Seitz, Thüringen, für die bei Sugenberg verbleibenden Abgeordneten sprach. Die nachfolgende Aussprache ergab nach Mitteilung des Vorsitzenden die Wahrscheinlichkeit, daß die Reichstagsparteien im Wahlkreis Halle-Merseburg in Halle-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg verbleiben wird, während das Stimmverhältnis in den ländlichen Kreisen noch nicht zu übersehen ist. Eine neue Sitzung findet am Freitag, dem 1. August, statt, um endgültige Klärung zu bringen.

Die Entwicklung im Wahlkreis Halle-Merseburg

Nachdem die beiden deutschen Reichstagsparteien der Wahlkreis Halle-Merseburg, Witterau-Verwaltungsbereich Hoyer und Bergwerksdirektor Leopold, sich von Sugenberg getrennt haben, hat am Dienstag eine erste Vorbereitungs- und nicht zum Bestandteil der nächsten Tagung des Gesamtverbandes des Bundesverbandes Halle-Verwaltung der Deutschen Reichstagsparteien unter dem Vorsitz von Dr. Seitz, Landes-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg begründeten ausführlich ihre abweichende Stellung, während Reichstagsabgeordneter Seitz, Thüringen, für die bei Sugenberg verbleibenden Abgeordneten sprach. Die nachfolgende Aussprache ergab nach Mitteilung des Vorsitzenden die Wahrscheinlichkeit, daß die Reichstagsparteien im Wahlkreis Halle-Merseburg in Halle-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg verbleiben wird, während das Stimmverhältnis in den ländlichen Kreisen noch nicht zu übersehen ist. Eine neue Sitzung findet am Freitag, dem 1. August, statt, um endgültige Klärung zu bringen.

Die Entwicklung im Wahlkreis Halle-Merseburg

Nachdem die beiden deutschen Reichstagsparteien der Wahlkreis Halle-Merseburg, Witterau-Verwaltungsbereich Hoyer und Bergwerksdirektor Leopold, sich von Sugenberg getrennt haben, hat am Dienstag eine erste Vorbereitungs- und nicht zum Bestandteil der nächsten Tagung des Gesamtverbandes des Bundesverbandes Halle-Verwaltung der Deutschen Reichstagsparteien unter dem Vorsitz von Dr. Seitz, Landes-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg begründeten ausführlich ihre abweichende Stellung, während Reichstagsabgeordneter Seitz, Thüringen, für die bei Sugenberg verbleibenden Abgeordneten sprach. Die nachfolgende Aussprache ergab nach Mitteilung des Vorsitzenden die Wahrscheinlichkeit, daß die Reichstagsparteien im Wahlkreis Halle-Merseburg in Halle-Verwaltungsbereich Hoyer, die Abgeordneten Leopold und Sugenberg verbleiben wird, während das Stimmverhältnis in den ländlichen Kreisen noch nicht zu übersehen ist. Eine neue Sitzung findet am Freitag, dem 1. August, statt, um endgültige Klärung zu bringen.

